



PRESSEMITTEILUNG

Israel: Moderne Scans liefern neue Erkenntnisse über biblische Maßeinheit

Berlin, 14. Oktober 2020. Wie groß war die biblische Maßeinheit Tefach (Handbreit) in biblischen Zeiten? – diese Frage gilt bei jüdischen Religionsgelehrten noch immer als umstritten und wird seit Jahrhunderten diskutiert. Auch heute noch übernimmt das biblische Maß „Handbreit“ in der jüdischen Gesetzgebung eine wichtige Funktion. Eine aktuelle Studie zu Resten antiker Vorratsgefäße von Wissenschaftlern dreier unterschiedlicher israelischer Institute könnte jetzt neue Rückschlüsse ermöglichen.

Die drei israelischen Archäologen Ortal Harusch (Hebräische Universität Jerusalem), Avshalom Karasik (Israel Antiquities Authority) und Uzi Smilanski (Weizmann-Institut) untersuchten Keramikscherben verschiedener Fundorte aus der Zeit vom zehnten bis siebten Jahrhundert v. Chr. und machten mithilfe von modernen 3-D-Scans eine interessante Entdeckung: So unterschiedlich die Keramikfunde in Bezug auf Alter, Größe und Form waren, der Innendurchmesser der Krughälse wich kaum voneinander ab. Der festgestellte Durchmesser lag bei allen 307 untersuchten Krügen zwischen 8,85 und 8,97 Zentimetern und entspricht damit der Handbreite einer durchschnittlichen Männerhand.

Die Forscher gehen davon aus, dass sich in den Keramikfunden die Maßeinheit „Tefach“ widerspiegelt - eine Längeneinheit, die in assyrischen, ägyptischen und biblischen Quellen Erwähnung findet, Grundlage vieler jüdischer Gesetze bildet und eine Handbreit umfasst. Zum Vergleich griffen die Forscher auch auf heutige Messungen der US-Armee bei der Bestellung von Handschuhen für die Soldaten zurück. Hier betrug der Mittelwert einer Hand von einem männlichen amerikanischen Soldaten 8,67 cm, $\pm 0,48$ Zentimeter. In früheren Forschungen wurde bekannt, dass sich die Größe des Handtellers im Unterschied zur Statur des Menschen in den vergangenen 3.000 Jahren kaum geändert hat. Die bahnbrechenden wissenschaftlichen Ergebnisse wurden jüngst in der Fachzeitschrift *Basor* (Bulletin of the American Schools of Oriental Research) publiziert.

Laut dem Forscherteam kann der fast identische Innendurchmesser der eisenzeitlichen Krughälse unterschiedliche Gründe haben. Zum einen stellte es für die antiken Töpfer vermutlich eine Erleichterung dar, ihre eigene Handfläche als Standarddurchmesser zu verwenden. Zum anderen konnte dadurch gewährleistet werden, dass die Öffnungen groß genug waren, um sie zu reinigen. Eine weitere Theorie basiert auf den Reinheitsgesetzen des Alten Testaments. Hiernach gilt ein offenes Gefäß als unrein, also unbrauchbar, wenn es sich in der Nähe eines Leichnams befindet. Spätere jüdische Traditionen quantifizieren diese Regelung, indem Sie feststellen, dass bei Gefäßen mit einer maximalen Öffnung von einem Tefach dennoch sichergestellt werden könne, dass der



Inhalt rein sei. Naheliegender wäre es also, dass die Töpfer der damaligen Zeit Vorratsgläser mit einer handbreiten Öffnung herstellten, um das Wegwerfen wertvoller Vorräte zu verhindern.

Allgemeine Informationen über das Reiseland Israel finden sich unter <https://goisrael.com>.

Über das Staatliche Israelische Verkehrsbüro in Deutschland:

Ob Rundreisen, Städtetrips, Baden, Wellness, Aktiv- und Kulturreisen, Mietwagentour oder Familienurlaub: Das Staatliche Israelische Verkehrsbüro informiert über die verschiedenen Regionen, Städte und Sehenswürdigkeiten im Heiligen Land. Israel liegt im östlichen Mittelmeerraum und ist von den meisten Teilen Europas nicht mehr als vier Flugstunden entfernt. Das Land bietet sonniges Klima, eine große Vielfalt an historischen, archäologischen und religiösen Stätten sowie einen fesselnden Kontrast zwischen Antike und Moderne. In Israel werden Besucher mit traditioneller Gastfreundschaft begrüßt, die bis in biblische Zeiten zurückgeht. goisrael.com

Weitere Presseinformationen

Bilder zur Pressemitteilung (mit Fotocredits) stehen unter <https://bit.ly/30wR8bg> zur Verfügung.

Allgemeines Bildmaterial zu Israel unter <https://www.flickr.com/photos/israelphotogallery/albums/> (hier bitte stets Copyright wie auf der Website beim jeweiligen Bild hinterlegt nennen).

Pressebüro:

BZ.COMM GmbH

Antje Janes-Linnerth, Jasmin Di Cara & Yeseul Park

Gutleutstraße 16a

60329 Frankfurt am Main

Fon: 069/2562888-26

Mail: israel@bz-comm.de

Web: www.bz-comm.de

Alle aktuellen Pressemitteilungen gibt es auch unter www.bz-comm.de/de/kunden/israel/